Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten = Nouvelles des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom gesunden und kranken Menschen

Wer eine Verletzung am Kopf erlitten hat, soll gar keine geistigen Getränke zu sich nehmen, auch dann nicht, wenn die Wunde schon geheilt ist, Auch ganz kleine Mengen Bier oder Wein oder Schnaps sind für solche Verwundete sehr nachteilig. Wer eine Kopfverletzung, welcher Art immer, erlitten hat und geistige Getränke zu sich nimmt, läuft Gefahr, später an Krämpfen oder an geistigen Störungen zu erkranken.

*

Für ein Dusch- oder Brausebad rechnet man 30—40 Liter Wasser.

*

Die Eustachische Ohrtrompete ist eine vier Zentimeter lange Verbindungsröhre zwischen Paukenhöhle und Rachen.

*

Die Ausnutzung der Frauenmilch durch den Säugling ist vollkommener als die Ausnutzung der Kuhmilch; von den durch die Frauenmilch gelieferten Kalorien werden 91,6 % verwertet, und der Stuhl des Frauenmilchsäuglings macht etwa 3 % der genossenen Nahrung aus, der Stuhl des Kuhmilchkindes 6—7 %.

*

Beim Rösten verliert der Kaffee ungefähr 25 % an Gewicht, während sein Umfang durch Aufquellen zunimmt.

*

Die Ursache der Bluterkrankheit, bei der das Blut nach Verletzungen nicht zum Gerinnen kommt, wird auf den Mangel des betreffenden Blutes an «Blutplättchen» zurückgeführt; neuestens haben aber Stuber und Land gefunden, dass das Blut der Bluter im Gegensatz zum normalen Blute 3—4 Milligrammprozent Fluor enthält, wodurch die Gerinnbarkeit des Blutes gehindert wird.

*

Manche Tiere hören zweifellos noch Töne, die der Mensch nicht mehr hört.

Totentafel

Rüti (Zch.). S.-V. Am 12. Januar vernahmen wir die Trauerkunde vom Hinschied unseres geschätzten Freimitgliedes

Frau Ottilie Hug, Zürich.

Während elf Jahren war die Verstorbene eine eifrige Samariterin in unserem Verein. Wir werden der Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vereinsnachrichten · Nouvelles des sociétés

Attinghausen (Uri). S.-V. Am 19. Januar fand im heimeligen Lokal des Gasthauses zur «Krone» unsere Generalversammlung statt. In einer kurzen, sachlichen Ansprache eröffnete Präsident Gisler die Versammlung und begrüsste die zirka 50 Anwesenden. Die Traktanden waren die statutarischen, die unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten in Bälde erledigt waren. In dem flotten Jahresbericht des Präsidenten konnte mit Genugtuung die kantonale Feldübung im verflossenen Jahre, welche in Attinghausen zur allgemeinen Zufriedenheit durchgeführt wurde, sowie der Blumentag hervorgehoben werden. Der Vorstand setzt sich pro 1939 wie folgt zusammen: Präsident: J. Gisler; Vizepräsident: J. Matter; Sekretär: R. Schnyder; Kassierin: Marianne Wyrsch; Samariterposten und Materialverwalter: Fritz Brawand; Krankenmobilienmagazin: Frau Furrer-Zurfluh; Beisitzer: E. Haller, Hilfslehrer. Jahresrechnung und Jahresprogramm wurden ebenfalls einstimmig genehmigt. Bei letzterem sei speziell auf den vorgesehenen Krankenpflegekurs aufmerksam gemacht, welcher in den Monaten Oktober bis Dezember des laufenden Vereinsjahres stattfindet. In verdankenswerter Weise haben sich die Herren Dr. med. Diethelm und Hilfslehrer E. Haller, Altdorf, zur Verfügung gestellt, um die Leitung desselben zu übernehmen, wofür wir ihnen bestens danken möchten. Nach aufmunternden Worten von HH. Pfarrhelfer, Herr Dr. med. Diethelm, und dem Vereinspräsidenten konnte die Versammlung geschlossen werden. Dass auch in Attinghausen unter dem Samariterverein unverblümter, gesunder Humor vorhanden ist, zeigte sich im zweiten Teil. Leider waren die gemütlichen Stunden nur allzu rasch dahin, und in schönster Harmonie fand die 5. Generalversammlung ihren würdigen Abschluss. Y.

Schwesternheim
des Schweiz. Krankenpflegebundes
Davos-Platz
Sonnige, freie Lage am Waldesrand von Davos-Platz. Südzimmer mit gedeckten Balkons. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionspreis (inkl. 4 Mahlzeiten) für Mitglieder des Krankenpflegebundes Fr. 5.50 bis Fr. 8.—. Nichtmitglieder Fr. 6.50 bis Fr. 9.—. Privatpensionäre Fr. 7.50 bis Fr. 10.—, je nach Zimmer.

Binningen. S.-V. Am 28. Januar, abends, fand im Restaurant zur «Krone» in Binningen unsere Jahresversammlung statt. Die Protokolle, Kassa- und Materialberichte wurden auf Antrag der Revisoren unter Dechargeerteilung genehmigt. Die Kassa schliesst bei Fr. 2703.60 Einnahmen und Fr. 2467.35 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 236.25 ab. Aus dem interessanten Jahresbericht geht hervor, dass der Mitgliederbestand um eine Person abgenommen hat und wünschenswert sei die Mitgliederwerbung. An Uebungen und Vorträgen wurden 20 durchgeführt mit total 957 Mitgliedern. Besonders erwähnenswert sind die Alarmübung in Bottmingen, bei welcher uns die Birsigtalbahn eine Zugkomposition zur Verfügung gestellt hatte, dann eine Uebung mit dem Dienst- und Sanitätshundeklub Binningen. Ferner die grossangelegte Rettungsübung mit der Sektion Angenstein des S. A. C. am «Hofstetter Köpfli» unter Leitung von Herrn Alfred Vogt, Basel. Auch dürfen die Besichtigungen der Heil- und Pflegeanstalt Hasenbühl in Liestal und der Rheinsalinen Schweizerhalle bei Augst genannt werden, wie auch der Lichtbildervortrag im Gemeindesaal von Herrn Verbandssekretär Ernst Hunziker aus Olten. Der Präsident dankte den Herren Referenten und Uebungsleitern, den Behörden für ihr Entgegenkommen und nicht zuletzt auch den Mitgliedern für das Interesse, das sie an den Tag gelegt haben. An Einzelmeldungen für erste Hilfeleistungen sind 210 Rapporte eingegangen. Ferner stellte man an verschiedenen grösseren und kleineren Sportanlässen Sanitätswachen. Die Wahlen ergaben die Bestätigung des bisherigen Vorstandes für eine weitere zweijährige Amtsdauer: Präsident: G. Ingold-Brüderlin; Vizepräsident: J. Vögtlin-Gasse; Protokoll-Aktuar: E. Schaub-Götz; Korresp.-Aktuarin: Martha Kleiber; Kassier: Emil Vögtlin-Müller; Beisitzer: Jakob Heilmann und Hans Hofer; Materialverwalter: Jos. de Bona und Emmy Dannenhauer; Postenchef: C. A. Mildner, Binningen, und G. Neininger, Bottmingen. Das Sommerarbeitsprogramm sieht 12 Uebungen vor. Der Verein hat einen Zeltfonds eröffnet, um die Neuanschaffung eines Verbandszeltes zu ermöglichen, da das alte ersatzbedürftig ist. E. Schaub-Götz und G. Ingold-Brüderlin wurden für langjährige Tätigkeit im Vorstand und für die dem Verein geleisteten Dienste mit Akklamation zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zum Schluss wurden die Mitglieder orientiert betreffend Bildung von Grenzschutzdetachementen mit dem Wunsch, dass sich recht viele einschreiben lassen, um dem Land und der Bevölkerung in Zeiten der Not nutzbringend zu helfen.

Bolligen. S.-V. An der Schlussprüfung des Krankenpflegekurses von Samstag, 28. Januar, im «Sternen», fanden sich 28 Kursteilnehmer ein. Unser Vereinsarzt, Herr Dr. W. Aus der Au, hatte die theoretische Leitung des Kurses übernommen, während Schwester Margrit Gerber, Bern, den praktischen Teil leitete. Das Ergebnis der Prüfung kann als gut bezeichnet werden, sodass Herr Dr. Stettler, welcher der Prüfung als Experte beiwohnte, seine Befriedigung über die geleistete Arbeit aussprechen konnte. Der Kursleitung sei hier nochmals für ihre Bemühungen und uneigennützige Arbeit der wärmste Dank ausgesprochen. Nach der Prüfung sorgten einige nette Theatereinlagen nebst Tanzmusik für abwechslungsreiche Unterhaltung. Wir danken auch allen, die zum Gelingen des gemütlichen Teils beigetragen haben. -z.

Bremgarten und Umgebung. S.-V. Die Generalversammlung vom 5. Februar 1939 war vom Vereinsarzt und 37 Mitgliedern besucht. Die meisten Absenzen waren begründet durch die Grippe und Klauenseuchegefahr. Die Rechnung und der Jahresbericht wurden genehmigt und verdankt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präs. Karl Bürgisser, Vizepräs. Hans Hausherr, Aktuar Paul Waldesbühl, Kassiererin Frau Marie Koch, Materialv. Frau Elise Christen, Beisitzer Alois Huber. Als Hilfslehrer wurde Traugott Hartmann bestätigt. Der Jahresbeitrag ist auf 4 Fr. erhöht worden, dafür wird die Zeitung «Das Rote Kreuz» durch die Vereinskasse bezahlt. Die kommenden Uebungen sollen vollzählig besucht werden wegen dem bevorstehenden eidgenössischen Pontonierfest.

Brugg. S.-V. Am vorletzten Samstag hielt der Samariterverein Brugg unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herr Fritz Richner, seine Generalversammlung ab. Vor fast genau 30 Jahren wurde der Verein von Herrn Pfarrer Jahn sel. gegründet. Unablässig war die jeweilige

Leitung bemüht, dem Vorbild Henri Dunants nach Möglichkeit gerecht zu werden und den Gedanken des Roten Kreuzes tiefer in die Bevölkerungsschichten hineinzutragen. Es war ein harter Kampf gewesen, der Samaritersache die Sympathie und die Aufmerksamkeit der Behörde und breitern Oeffentlichkeit zu gewinnen, aber heute steht der Samariterverein Brugg auf einer ansehnlichen Stufe und zählt mit seinen rund 200 Mitgliedern zu einem der grössten unseres Kantons. — Aus dem Jahresbericht des Präsidenten geht hervor, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr nebst einem von 62 Teilnehmern besuchten Samariterkurs die obligatorischen Monatsübungen veranstaltet wurden. Sodann fanden statt: ein Besuch der Anatomischen Sammlung des Kantonsspitals Zürich, eine Nachtübung, eine weitere Uebung im Strandbad zur Errettung Ertrinkender, eine ganztägige Feldübung am Zeiher Homberg mit Abseilen Verletzter über die Felsen und eine schöne Reise. Weitere Inanspruchnahme erwuchs dem Verein durch die Mitorganisation des Grenzschutzsanitätsdienstes, des freiwilligen Hilfsdienstes beim Schweiz. Roten Kreuz, der Zuteilung zum Platzkommando und Bezirksspital im Mobilmachungs-, Kriegs- oder Epidemienfall und vorab durch die Ausbildung beim passiven Luftschutz. Die vielen kleineren und grösseren Hilfeleistungen an Verunfallte, die dankbar entgegengenommenen Erzeugnisse fleissiger Hände aus der Samariterstrickstube, die Zuverfügunghaltung des Personals bei öffentlichen Veranstaltungen, alles gab Zeugnis viel pflichtgetreuer, eifriger Arbeit. Nach Genehmigung von Protokoll, Jahresrechnung, Revisions- und Delegiertenbericht und Verdankung an die betreffenden Instanzen, geht die Versammlung zur Beschlussfassung der Statuten über, welche in möglichster Anlehnung an die Zentralstatuten des Schweiz. Samariterbundes abgeändert wurden. Die Wahlen bestätigten den Vorstand und die Revisoren einstimmig unter Verdankung ihrer Arbeit in ihren Aemtern. Das vorgelegte Arbeitsprogramm für 1939 sieht einen weiteren Samariter- oder Krankenpflegekurs sowie verschiedene sehr lehrreiche Veranstaltungen vor. Den Höhepunkt des Abends bildete die Erteilung der Ehrenmitgliedschaft an den geschätzten 10jährigen Vereinspräsidenten und Hilfslehrer, Herrn Richner, sowie an die demissionierende langjährige Hilfslehrerin, Frl. Marie Baur. Der Vereinsarzt, Herr Dr. Sarbach, sprach dazu Worte des Dankes und aufrichtiger Anerkennung für all die viele selbstlose Arbeit. Nachdem zum Schluss die fleissigsten Uebungsbesucher, es waren deren gar nicht wenige, mit einer kleinen Sportapotheke ausgezeichnet wurden, schloss der Vorsitzende den geschäftlichen Teil mit einem warmen Dank und Aufmunterung zu weiterer unermüdlicher Samariterarbeit. Br.

Frauenfeld. S.-V. Unter der Leitung unseres Vizepräsidenten, Herrn Dr. med. O. Vogler, fand unsere Generalversammlung statt. Zu Ehren des nach jahrelanger Krankheit verstorbenen Aktivmitgliedes Herrn Harder erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Der Vorsitzende gedachte auch in ehrenden Worten des leider zu früh verstorbenen Herrn Dr. med. Egon Ritzler. Frau Diethelm, die so viele Jahre von auswärts kommend immer treu für den Verein und das Samariterwesen gearbeitet hat, wird die Dunant-Medaille erhalten. Es wurde auch ein Krankenpflegekurs durchgeführt. Nebst den Monats- und Feldübungen stellte man an vielen Sportanlässen Posten. Herr A. Nigret, Kassier, organisierte und tätigte mit einigen Samaritern die Samariterwoche und den Kalenderverkauf. Es wurden für 3500 Fr. Verbandpatronen, für 430 Fr. Abzeichen und 1000 Stück Kalender verkauft. Die vom Kassier verlesene Rechnung wurde mit Dank genehmigt. Damit der Hilfslehrer auch dem Vorstande angehöre, wurde von der Versammlung ein entsprechender Antrag des Vorstandes angenommen. Frl. Frieda Keller und Herr H. Nater wurde in Anerkennung langjähriger Aktivmitgliedschaft eine besondere Anerkennung zuteil. Da Herr A. Nigret, Kassier, es abgelehnt hatte, das Amt des Präsidenten anzunehmen, wurde auf Antrag des Vorstandes in ehrenvoller Wahl Herr Adolf Zing zum Präsidenten gewählt. Somit stellt sich der Vorstand für 1939 wie folgt zusammen: Präs. Adolf Zing, Vizepräs. Dr. med. O. Vogler, Aktuar Wilhelm Wagner, Kassier A. Nigret, 1. Materialverw. Frl. Else Ferber, 2. Materialverw. Frau Emmy Marti, Beis. Ferdi Gabrieli, Hilfslehrer H. Hubmann. Frl. Schwarzer und Herr Völki Rechnungsrevisoren, und Herr Häusermann, Suppleant. Aus dem von Frau Nigret verlesenen, gut abgefassten Jahresbericht der Strickstube ersehen wir, dass an viele Familien, an Anstalten und Spitäler, sowie an Berggemeinden für Fr. 1266.30 Geschenke verschickt wurden. Frau Geiger verlas die Jahresrechnung. Von der Vereinskasse erhält die Strickstubenkasse 150 Fr. Arbeitsprogramm für 1939: 1. die gewohnten Monatsübungen, wobei auch Repetitionen über Krankenpflege nicht zu kurz kommen sollen; 2. eine Improvisationsübung im Schosse des Vereins; 3. eine Uebung mit der Feuerwehr zusammen; 4. eine territoriale Feldübung mit den Sektionen der Samaritervereinigung an der Murg; 5. ein Vortrag.

Graubünden, Samariterhilfslehrerverband. Unsere Hauptversammlung vom 29. Januar, verbunden mit einer Rettungsübung von Wintersportunfällen, vereinigte 17 Mitglieder im tiefverschneiten Arosa, wo uns ein herrlicher Wintertag erwartete. Der Vormittag war der oben erwähnten Uebung unter Leitung von Paul Gerber, Davos, gewidmet. In zwei Gruppen wurde je ein verunfallter Skifahrer mit Unterschenkelbruch geschient und mit dem Rettungsschlitten geborgen, und ein Lawinenfeld mit Sondierstangen nach Verschütteten (in unserem Falle vergrabenen Säcken) abgesucht. Herr Dr. Burkhardt, Arosa, war als Experte des Roten Kreuzes und des Schweiz. Samariterbundes anwesend, während Herr Meisser, Rettungschef im Aroser Skiwesen, kurz über das dort angewandte Rettungssystem zu uns sprach. In der den Nachmittag ausfüllenden Hauptversammlung konnte der Präsident einige Mitglieder des Samaritervereins Arosa begrüssen; anschliessend wurden das Protokoll der letzten Hauptversammlung, der Jahresbericht des Präsidenten und der Kassabericht verlesen, genehmigt und verdankt. Beim Wahlgeschäft wurden unser Präsident, Herr Tanner, Maienfeld, und unser Kassier, Herr Knupfer, Samaden, einstimmig wiedergewählt, während zu unser aller Bedauern die Demission unserer verehrten Vizepräsidentin und Aktuarin, Frl. Bärtsch, Chur, vorlag. Das Jahresprogramm wurde dahin festgelegt, dass unsere nächste Tagung in Chur, anlässlich der Delegiertenversammlung des Rotkreuzzweigvereins Graubünden, im Juli eine Feldübung in Davos und im Herbst die letzte Tagung des Jahres in Schiers stattfinden sollen. Unser Kassier beantragte, in Zukunft an Miglieder aus finanzschwachen Sektionen die vollen Reise-, eventuell auch noch die Beköstigungsspesen — an Stelle der 60 % wie bis anhin — zu zahlen, um unbedingt zu erreichen, dass der Besuch unserer Tagungen ein grösserer werde. Nachdem Präsident und Vizepräsident der Sektion Arosa, die Herren Demikeli und Dr. Röthlisberger, unsere scheidende Aktuarin, sowie unser lieber Herr Stäger aus Chur noch einige herzliche Worte an die Versammlung gerichtet hatten, trennten wir uns im Bewusstsein, eine schöne Tagung erlebt zu haben. M. L.

Hinwil. S.-V. Am 28. Januar hielt unser Verein im Restaurant «Schönau» seine Generalversammlung, an welcher die Präsidentin 23 Mitglieder begrüssen konnte. Der flott abgefasste Jahresbericht von Frl. Ida Zimmermann, der bestens verdankt wurde, gab uns nochmals Einblick in alles, was im vergangenen Vereinsjahr geleistet wurde. Neben den üblichen Monatsübungen hatten wir im Frühjahr mit dem Frauenverein einen Säuglingspflegekurs, ebenso im September einen Samariterkurs mit 38 Teilnehmern, von denen 21 als Aktive gewonnen werden konnten. Das neue Arbeitsprogramm verspricht wieder viel Lehrreiches. Protokoll und Jahresrechnung fanden Genehmigung. Da keine Rücktritte vorlagen, wurde der gesamte Vorstand bestätigt. Als 2. Rechnungsrevisor wurde für den weggezogenen H. Engeli Herr Schmidt gewählt. Das Andenken an unsern Wohltäter Herrn Dr. Meili sel. wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt. Die Präsidentin dankte allen Mitgliedern für ihre Mitarbeit und hofft auf ein gutes Zusammenarbeiten im neuen Vereinsjahr. Nach dem Motto «Erst die Arbeit, dann das Vergnügen» gingen wir um 22.30 Uhr zum gemütlichen Teil über. J.

Hombrechtikon. S.-V. Samstag, 11. Februar, fand unsere Generalversammlung statt. Protokoll, Jahresbericht, sowie Jahresrechnung, welch letztere dank der sparsamen Rechnungsführung einen Vorschlag von Fr. 32.99 zu verzeichnen hatte, wurden genehmigt. In 118 Fällen wurde erste Hilfe geleistet. 14 Fälle mussten in ärztliche Behandlung. Transporte wurden zwei ausgeführt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präs. Meier Jean, Vizepräs. Häfliger Emil, Aktuarin Steinemann Aline, Kassier Girschweiler Albert, Materialverw. Kunz Lina, Furrer Marie, Beis. Hoffmann Fanny, Hilfslehrer Rosenberger Hans, Egli Berty, Sauter Berty. Einem Samariter konnte die Freimitgliedschaft verliehen werden. Der abtretende Präsident, Herr H. Rosenberger, welcher seit Jahren unsern Verein mit Umsicht geleitet hat, sowie der neugewählte Präsident, der uns seit Gründung des Vereins sein Bestes gab, wurden von der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt. rr.

Luchsingen-Betschwanden. S.-V. Präsident Lehrer Kundert eröffnete unsere Hauptversammlung vom 28. Januar mit der Begrüssung der leider wiederum kleinern Hälfte des Vereins; denn auf dem Papier haben wir noch einen «Haufen» Mitglieder. Mit einem Rückblick auf das verflossene Jubiläumsjahr des Schweiz. Samariterbundes erläuterte der Präsident die Entstehung und Vorgeschichte desselben. Dann leitete er über zu den Traktanden. Protokoll, Jahresbericht sowie Bericht über Jahresrechnung wurden den Verfassern bestens verdankt. Erfreulich ist, dass der angelegte Bahrenfonds, der durch den Erlös aus der Samariterwoche und verschiedenen Gaben von Gönnern bald die gewünschte Höhe erreicht haben wird und wir zum Ankauf einer Bahre schreiten können. Neu in den Vorstand wurde als Beisitzer gewählt Hans Wernli. Alle weiteren Vorstandsmitglieder und Revisoren bleiben in ihren Funktionen. Die Vizepräsidentin, Frl. A. Bazotti, dankte im Namen aller dem vielbeschäftigten Präsidenten für die grosse Arbeit und Mühe um unsern Verein. Als Arbeitsprogramm wurden die allmonatlichen Uebungen, sowie der verschobene Krankenpflegekurs auf Herbst 1939 vorgesehen. Auch eine Feldübung auf Bergeshöh soll stattfinden. Mit Worten des Dankes, speziell an unsern Kursleiter, Herrn Dr. Trümpi, und der Aufmunterung zu weiterer gediegener Arbeit

schloss der Präsident die Verhandlungen. Anschliessend griff wiederum die gewohnte Gemütlichkeit Platz und nur zu schnell verfloss die zur Verfügung stehende Zeit. H. W.

Menzingen. S.-V. Am 31. Januar konnte Präsident Karl Bumbacher unsere Generalversammlung eröffnen mit einer Begrüssung der beinahe vollzählig erschienenen Aktiv- und Passivmitglieder, sowie des Vereinsarztes Dr. med. H. Strebel, und des Referenten, Herrn Kl. Staub, cand. med. vet., sowie Vertreter des Einwohnerrates und der Krankenpflegeverein Menzingen, wie Freunde und Gönner des Vereins. Protokoll, Jahresrechnung und Jahresbericht wurden von der Versammlung genehmigt und verdankt. Der Jahresbericht zeigt eine freudige Tätigkeit des Vereins und hebt hervor den sehr fleissigen Besuch der Uebungen. Als Kassier wurde Herr Alois Schelbert und als Aktuar Herr Karl Elsener einstimmig wiedergewählt. Ernst Riklin überbrachte die Grüsse des Einwohnerrates und gab bekannt, dass der löbl. Einwohnerrat als jährlichen Beitrag 50 Fr. auf das Budget genommen habe. Nach Abwicklung des geschäftlichen Teils hielt der Referent, Kl. Staub, einen interessanten Vortrag über «Das Gas als Kampfstoff», der durch Lichtbilder noch näher erläutert wurde. Nach herzlicher Verdankung wies Präsident Bumbacher auf die neuen, lehrreichen und wichtigen Veranstaltungen und Arbeitsgebiete im kommenden Vereinsjahr. E.

Neuhausen am Rheinfall. S.-V. Samstag, 28. Januar, fand im «Volkshaus» die Generalversammlung statt. Präsident Imseng konnte 78 Mitglieder begrüssen. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung, die mit einem Rückschlag von Fr. 30.65 abschliesst, wurden genehmigt, sowie auch dem Jahresprogramm zugestimmt. Der gesamte Vorstand wurde wieder gewählt. Das Krankenmobilienmagazin, unter bewährter Verwaltung von Frau Syz, zeigt Ausleihung von 434 Gegenständen. Die Henri-Dunant-Medaille sollen Frau Hienle und Herr Döll erhalten. Frau Dr. Huber, langjährige Leiterin des Gesundheitsturnens, ebenso Frau Baudet, die seit 20 Jahren als eifriges Aktivmitglied unserem Verein angehört, wurden zu Freimitgliedern ernannt. Für vollzähligen Uebungsbesuch erhielten 33 Mitglieder eine Anerkennung. Nachdem um 22 Uhr der geschäftliche Teil bereits erledigt war, wurde zum gemütlichen Teil übergegangen, der die Samariterfamilie zu einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins vereinigte.

Oensingen. S.-V. In der Generalversammlung von Montag, 6. Februar, im Gasthof zum «Rössli», hiess Präsident Walter Braun die 40 erschienenen Aktivmitglieder willkommen. Die vom Vorstand vorbereitete Traktandenliste fand rasche Erledigung. Das Protokoll wurde unter bester Verdankung genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten gewährte den Anwesenden einen Rückblick in das verflossene Vereinsjahr. Nebst den obligatorischen Monatsübungen wurde mit der Feuerwehr gemeinsam eine Uebung durchgeführt. Ferner fanden auch zwei Feldübungen statt. An verschiedenen sportlichen Anlässen wurden jeweils Posten gestellt, so an der Sprungkonkurrenz des Kavallerievereins Gäu, am Kant. Radsporttag sowie an jedem Fussballwettspiel auf dem Sportplatz Oensingen. Anfangs Winter wurde auf die Bitte des Gemeinderates die Unterstützungsaktion für Arbeitslose übernommen. Die Jahresrechnungen der Materialverwalterin sowie der Kassierin wurden genehmigt und bestens verdankt. Der Vorstand wurde in globo wieder gewählt und setzt sich wie folgt wieder zusammen: Präsident: Walter Braun; Vizepräsident: Walter Rieder; Aktuarin: Frl. Anna Kölliker; Kassierin: Frl. Aline Bobst; Materialverwalterin: Frl. Frieda Schweizer; Beisitzer: Frl. Emma Wyss und Albin Jurt. Als Hilfslehrer amten wiederum Walter Braun und Hermann Bobst. Als Rechnungsrevisoren wurden wieder bestätigt: Frl. Klara Braun und Albert Heiniger. Die Absenzenkontrolle führt Frl. E. Eberhardt. Als Zeltverwalter wird Fritz Engel gewählt. Inhaber der Samariterposten sind wieder: Frl. Frieda Schweizer, Albin Jurt, Walter Liechti und Walter Rieder, zugleich als Postenchef. Das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr ist wieder sehr reichhaltig. Da die Gründung des Vereins am 7. Februar 1914 vorgenommen wurde, kann der Verein nun auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken, wofür am 30. April eine Jubiläumsfeier stattfinden soll. Als Organisationspräsident hierfür wurde Alfons Bobst gewählt. Ebenfalls wird beschlossen, am Bezirksturnfest in Oensingen Posten zu stellen. Nach der Versammlung schritt man zum zweiten Teil, welcher bei Spiel und Tanz gar bald zu Ende war. A. H.

Rohrdorf. S.-V. Zu unserer Generalversammlung vom 28. Januar konnte unser Präsident, Herr Gottfr. Haslimeier, eine stattliche Anzahl Aktive begrüssen. Ein kurzer Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr zeigte folgendes Bild: Abgehalten wurden 11 Monatsübungen, 5 Vorstandssitzungen, 2 Versammlungen und 1 Exkursion ins Balgrist Zürich. An 17 Aktive konnten für fleissigen Uebungsbesuch Prämien abgegeben werden. Unfälle wurden im ganzen 72 gemeldet. Protokoll und Jahresrechnung wurden ohne Einwände genehmigt und bestens verdankt. Der Vorstand wurde in globo wieder bestätigt. Als Einzügerin der Jahresbeiträge wurde gewählt Frl. Margrit Egger. Mit den besten Wünschen für das neue Vereinsjahr wurden die ruhig verlaufenen Verhandlungen geschlossen und noch ein Stündchen der Gemütlichkeit gewidmet.

Schlieren. S.-V. In Anwesenheit von 45 Aktivmitgliedern eröffnete der Präsident, Herr Otto Scherer, letzten Samstag, 28. Januar, um 20.15 Uhr, die 46. Generalversammlung. Protokoll sowie Jahresrechnung wurden verlesen und unter bester Verdankung genehmigt. Der Verein zählt heute 60 Aktive. Der ausführliche Jahresbericht unseres Präsidenten bot allen Anwesenden Gelegenheit, das verflossene Jahr im Geiste nochmals mitzuerleben. Von den 16 Uebungen, die abgehalten wurden, sind die beiden grossen Feldübungen, wovon die eine in Schlieren und die andere in Berikon durchgeführt wurden, besonders erwähnenswert. Bei vier Anlässen anderer Vereine waren wir mit der Besorgung des Sanitätsdienstes betraut. Ebenso wirkte der Verein bei der Samariterwoche tapfer mit. Die fünf ständigen Samariterposten leisteten im verflossenen Jahre in 127 und die einzelnen Mitglieder in 148 Fällen erste Hilfe, gewiss ein erfreuliches Schaffen. In Anbetracht der grossen Verdienste um den Samariterverein während den letzten Jahren wurde der Vereinsarzt, Herr Dr. med. Hans Schärer, zum Ehrenmitglied ernannt. Im weiteren konnten vier Aktivmitglieder, welche während zehn Jahren im Verein treu mitgearbeitet haben, und ein Passivmitglied für seine 25jährige Zugehörigkeit zum Verein zu Freimitgliedern ernannt werden. Der Vorstand hat eine kleine Aenderung erfahren. Die Leitung bleibt weiterhin in den Händen des bisherigen Präsidenten Otto Scherer, Vizepräsident Walter Lips, Aktuarin Frl. E. Bächtold, Kassierin Frau Rosa Hug, Beisitzerin bzw. 2. Kassierin Frl. K. Schnuriger. Die frühere Kassierin, Frau Rosa Baumann-Lemp, welche dem Samariterverein während vielen Jahren treu gedient hat, ist zufolge ihrer Verehelichung von Schlieren weggezogen. Sie wurde zum Freimitglied ernannt. Als Hilfslehrer werden dieses Jahr auch weiterhin amten: Paul Fuhrer, Hans Keller und Otto Scherer. Den Passivmitgliedern möchten wir noch in Erinnerung rufen, dass sie berechtigt sind, Krankenmobilien bis zum Betrag des Mitgliederbeitrages gratis zu beziehen. Diese Utensilien können alle Tage von 17—19 Uhr bei Herrn Paul Fuhrer, Zürcherstrasse 16, Schlieren, bezogen werden. Im letzten Jahr wurden von der Gesamtbevölkerung total 246 Gegenstände benützt. Diesbezüglich wäre zu wünschen, dass inskünftig der prompten und sauberen Rückgabe der gebrauchten Gegenstände vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt würde.

Sanktgallisch-appenzellischer Hilfslehrerverband. In Degersheim fand am 29. Januar auf dem Fuchsacker eine Tagung statt, die jedem in schöner Erinnerung bleiben wird. Leider lag am Morgen beim Aufstieg die ganze Gegend etwas im Nebel; auf der Höhe aber wärmte die Sonne und vor uns breitete sich ein schönes Landschaftsbild und Skigelände aus. Nach kurzer Stärkung in der Skihütte vom Fuchsacker begrüsste Präsident Paul Degen die Anwesenden mit freundlichen Worten, speziell die Herren Dr. med. Lüdi, Jucker, Kantonalpräsident des Hilfslehrerverbandes Zürcher Oberland, welche als Experten amteten, und Instruktor Pantli, der die Tagung leitete. Hierauf gab Herr Pantli einen Ueberblick über die Uebung, zeigte einige Miniaturen und Zeichnungen, teilte die Teilnehmer in Gruppen, von der jede eine spezielle Aufgabe erhielt. Mit reger Anteilnahme ging es an die Arbeit, dass die Vormittagsstunden nur zu rasch vergingen. Nach kurzer Pause fand die Uebung ihren Fortgang im Gelände selbst. Herr Pantli stellte neue Aufgaben, sodass alle voll zu tun hatten. Sogar nach einem Verschütteten wurde gesucht. Doch beim Sondieren und Ausgraben lag plötzlich ein Laubsack da. Die Kritik von Herrn Dr. med. Lüdi bracate den Abschluss der sehr lehrreichen und instruktiven Tagung. Präsident Paul Degen dankte allen mit warmen Worten für ihre rege Mitarbeit und gab der Freude Ausdruck über das gute Gelingen. Auf Wiedersehn in Walzenhausen. J. Z.

St. Georgen. S.-V. Samstag, 4. Februar, versammelten wir uns in der «Mühleck» zur Hauptversammlung. Frl. Boller, die verdienstvolle Präsidentin, eröffnete dieselbe mit einem herzlichen Willkommgruss. Jahresrechnung, Bericht und Arbeitsprogramm wurden unter bester Verdankung angenommen. Leider war es unserem Vereinsarzt, Herrn Dr. med. G. Tischhauser, wegen Krankheit nicht vergönnt, in unserer Mitte verweilen zu können. Von Herzen wünschen ihm alle eine recht gute und baldige Genesung, sowie auch den 20 erkrankten Aktivmitgliedern. Unsere Präsidentin gab im Jahresbericht einen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr, welches zu den arbeitsfreudigen, reichhaltigen gezählt werden darf. Sie dankte unserem Vereinsarzte für die vielen lehrreichen Vorträge und die überaus tüchtige Kursleitung, wie auch den Hilfslehrern Frl. Strobel und Herrn Zingg, die es verstanden hatten, die Uebungen interessant zu gestalten. Besondern Dank widmete die Präsidentin auch den übrigen Vorstandsmitgliedern für ihre rege Mitarbeit. Leider legte Frl. Dünner die Demission als Kassierin ein, wodurch eine tüchtige Kraft verloren geht, doch wird Herr Nobel sie ersetzen. Möge über den ganzen Verein auch im neuen Vereinsjahr die Sonne scheinen zum Wohle des Nächsten, der Allgemeinheit und dem Vaterlande. Auf Wiedersehn. J. Z.

Teufen. S.-V. Zur Hauptversammlung auf Freitag, 27. Januar, waren 21 Mitglieder erschienen. Die Vorsitzende hiess den Vereinsarzt und die Samariterfamilie herzlich willkommen. Protokoll und Jahresrechnung wurden genehmigt und verdankt. Dem ausführlichen Jahresbericht entnehmen wir, dass auch das verflossene Vereinsjahr ein arbeitsreiches war. Der Bericht klang aus mit einem Aufruf erneuter treuer Mitarbeit und herzlichem Dank an die Funktionäre des Vorstandes und die hilfsbereiten Samariter. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt und zur neuen Materialverwalterin Frau Eugster ernannt. Das Arbeitsprogramm pro 1939 sieht neben den obligatorischen Uebungen und belehrenden Vorträgen einen Samariterkurs vor. Für lückenlosen Uebungsbesuch erhielten neun Mitglieder den Fleisspreis. R.

Töss. S.-V. Trotz der momentanen Grippewelle konnte der Präsident 100 Mitglieder an der Samstag, 4. Februar, im «Hirschen» stattfindenden Generalversammlung begrüssen. Mit einem Hinweis auf das 25jährige Bestehen des Vereins, eröffnete der Vorsitzende, Herr Jos. Huber, die Versammlung. Erfreulicherweise konnten wir 40 neue Aktivmitglieder, davon 37 Kursteilnehmer und 6 Passivmitglieder aufnehmen. Der interessante Jahresbericht des Präsidenten liess uns noch einmal auf das vergangene, arbeitsreiche Jahr zurückblicken. — Verschiedene dringende Neuanschaffungen von Uebungs- und Reservematerial waren bitter nötig, und es ist der bescheidene Vorschlag der Rechnung nur der Gebefreudigkeit und der grossen Sympathie aller Mitgliederkategorien zu verdanken. Für den aus dem Vorstand scheidenden Protokollführer, Herr Walter Schwengeler, wurde Frl. Friedy Gamper gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mit Akklamation, und die vorgeschlagenen Hilfslehrer ebenfalls bestätigt. Neu wurde in den technischen Ausschuss gewählt Hans Haag. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident Jos. Huber; Vizepräsident und Sekretär Albert Härtner; Aktuarin Frl. Friedy Gamper; Kassier Kaspar Buol; I. Materialverwalter Hch. Meier; II. Materialverwalterin und Aktivbeisitzerin Frau Rosa Lutz; Passivbeisitzer: Karl Woodtli; Uebungsleiter Ernst Jucker. Als Hilfslehrer amten: Frau Elise Müller, Fritz Kuhn, Albert Frauenfelder, Frl. Marta Mägerle und Hans Haag. Zufolge 25jähriger Vorstandstätigkeit wurde unser Uebungsleiter Ernst Jucker mit Akklamation zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt. Unser Gründer, Hilfslehrer a. D. und Vorstandsmitglied Karl Woodtli, sowie unser langjähriger Präsident Jos. Huber wurden zufolge ihrer dem Verein geleisteten grossen Dienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Das Arbeitsprogramm weisst eine abwechslungsreiche Tätigkeit für das laufende Jahr auf. Der Entwurf wurde genehmigt. Sämtliche Anträge des Vorstandes, wie Statutenrevision, Durchführung eines Krankenpflegekurses im nächsten Herbst und einige interne Angelegenheiten waren der Versammlung genehm. — Auch die «Stricko» war im verflossenen Jahr nicht müssig und es freuten sich alle Beteiligten, dass die Gaben in der Anstalt «Sonnenbühl», Brütten, und im Taubstummenheim Turbenthal recht gerne entgegengenommen worden sind. Der gemütliche Teil vereinigte uns noch recht lange im heimeligen Hirschensaal. hä.

Vals (Grbd.). S.-V. Beinahe vollzählig meldeten sich die Mitglieder an der Generalversammlung vom 6. Februar zum Appell. Protokoll, Vereinsrechnung und Jahresbericht wurden genehmigt. Aus dem letztern entnehmen wir, dass der Verein seit seiner Gründung am 1. April 1938 doch schon allerlei geschafft hat. Zwei Vereinsversammlungen und vier Vorstandssitzungen erledigten das Geschäftliche; acht kleinere und grössere Uebungen wurden durchgeführt, die Samariterwoche trug auch in unserem Tale Verbandpatronen und Abzeichen in jedes Haus hinein, ein Krankenmobilienmagazin wurde eingerichtet und dem Betrieb übergeben. An Uebungsmaterial ist auch schon ein ganz passabler Stock vorhanden. In rund 40—50 Verletzungen wurde um Samariterhilfe angegangen. Wir haben aber auch zwei prachtvolle «Gottä und Götti», nämlich den Schweiz. Samariterbund und den Zweigverein Graubünden vom Schweiz. Roten Kreuz. Mit Rat und Tat, mit Batzen und Franken haben sie uns unter die jungen Arme gegriffen, haben uns so richtig laufen gelehrt. Ihnen, speziell den beiden Sekretären Hunziker und Stäger, unsern besten, herzlichsten Dank. Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: Stephan Schuler, Präs.; Lorenz Vieli, Vizepräs.; Friedrich Schmid, Kassier und Hilfslehrer; Andreas Schmid, Aktuar; Friedrich Berni, Beisitzer. Ein letztes schönes Kränzlein gebührt unsern beiden Ehrenmitgliedern, Herrn Dr. Montigel in Basel, und Frl. Lilly Jecklin in Grabs. Der flott durchgeführte Samariterkurs war ihr Verdienst. Liebe, Freude und Begeisterung für die Samaritersache waren die Früchte ihrer Arbeit. Darum herzlichste Grüsse aus dem Dörflein unter den leuchtenden Zinnen hinunter in die Stadt im Nordwesteck unseres Landes, hinunter ins blühende Dorf am jungen, rauschenden Rhein! S—r.

Wettingen. S.-V. Der Besuch unserer Generalversammlung von Samstag, 21. Januar, im Restaurant «Bahnhof», unter dem Vorsitz unseres verdienten Präsidenten, Herrn J. Hardmeier, war befriedigend, trotzdem die Grippe in unserer Gemeinde sich etliche Patienten aus unserer Mitte geholt hatte, und ausserdem der leidige Stallfeind noch andere infolge Hausarrest uns fernhielt. Nach kurzer Begrüssung durch den Präsidenten wurde die Traktandenliste in Angriff genommen. Protokoll und Kassa fanden Genehmigung. Im Vorstand lagen zwei Austritte vor, diejenigen der ersten und zweiten Aktuarin. Ihre dem Verein geleisteten Dienste wurden bestens verdankt. Da die vom Vorstand gemachten Nominationen Zustimmung der Versammlung fanden, wurde derselbe mit den zwei neuen Mitgliedern in globo gewählt. Er besteht nun aus: Präs. J. Hardmeier, Vizepräs. K. Benz, Kassier E. Altwegg, 1. Aktuar E. Lienberger (neu), 2. Aktuar Frau E. Keller (neu), Materialverw. J. Meier, Hilfslehrer und Beisitzer R. Hug. Dem flott abgefassten Jahresbericht des Präsidenten konnte entnommen werden, dass im verflossenen Vereinsjahr recht fleissig und gut gearbeitet wurde. Ein Samariterkurs im Frühling brachte uns etliche neue Aktivmitglieder. Unsere Samariterposten haben über 300 Hilfeleistungen zu verzeichnen, was ebenfalls verdankt wird. Auch die dem Verein angeschlossene Fürsorgesektion für Säuglingswäsche an arme Eltern konnte viel Gutes tun. An alle säumigen Mitglieder ergeht die Aufforderung, diese Institution nicht zu vergessen, sondern im neuen Jahr wieder kräftig mitzumachen. Der Höhepunkt des Abends war die Ernennung unseres Präsidenten und Hilfslehrer Herrn J. Hardmeier zum Ehrenpräsidenten. Herr J. Meier, Materialverwalter, entrollte in kurzen Zügen ein Bild der immensen Arbeit und Aufopferung des Vorgenannten für seinen geliebten Samariterverein während 30 Jahren, als Vorstandsmitglied und Hilfslehrer. Ehre solcher Vereinstreue. Nachdem die Geschäfte wie gewohnt rasch erledigt waren, begann der gemütliche Teil, welcher die Mitglieder bei Musik und Tanz noch einige frohe Stunden beisammen sah. Lb.

Wetzikon. S.-V. Samstag, 28. Januar, hielt der Samariterverein im Gasthof zum «Hirschen», Ober-Wetzikon, seine ordentliche Generalversammlung ab. Protokoll, Material- und Jahresrechnung wurden unter bester Verdankung genehmigt. Ausgeführt wurden 16 Veranstaltungen, davon zwölf Monatsübungen, drei Versammlungen, eine kantonale Landsgemeinde. Viermal wurden Sanitätsposten gestellt bei grösseren Festanlässen, Verkauf von Verbandpatronen anlässlich der Schweiz. Samariterwoche, Verkauf von Rotkreuzkalendern. Ferner haben die Samariterinnen des Vereins für arme, kranke und arbeitslose Familien der politischen Gemeinde Wetzikon Näh- und Strickarbeiten verfertigt, die auf Weihnachten verteilt wurden und an denen manch armes Mütterlein und Kind helle Freude hatten. Als grösste Veranstaltung des Jahres darf wohl die 21. Zürcher kantonale Landsgemeinde gebucht werden. Da fünf Vorstandsmitglieder leider amtsmüde waren, musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Den scheidenden Mitgliedern sei für ihre langjährige Mitarbeit herzlich gedankt. Der neue Vorstand wurde wie folgt bestellt: Präs. Robert Bachmann, Ober-Wetzikon; Vizepräs. Emil Wolfensberger, Ober-Kempten; Kassier Emil Weiss, Kempten; Aktuarin Verena Blaser, Unter-Wetzikon; 1. Materialverw. Lidia Siegel, Stegen; 2. Materialverw. Mina Jung, Unter-Wetzikon; Beis. Fritz Stettler, Unter-Wetzikon. Die Versammlung beschloss, im Herbst 1939 einen Samariterkurs durchzuführen und ein bis zwei Hilfslehrer ausbilden zu lassen. Das Arbeitsprogramm 1939, das mit 20 Veranstaltungen wiederum viel Arbeit bringt, zeigt, dass das Samariterwesen erfreulich dasteht.

Abonniert die

PROTAR

Schweizerische Monatsschrift für den Luftschutz der Zivilbevölkerung

Das Organ, welches alle Fragen des Luftschutzes fachmännisch behandelt, aufklärt u. mit wertvollen Ratschlägen dient.

Halbjahresabonnement . . . . . Fr. 4.—
Jahresabonnement . . . . . Fr. 8.—

Verlangen Sie Probenummern

Vogt-Schild A.-G., Solothurn

Postcheck-Konto Va 4 Telephon 2.21.55

Druck: Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn. — Imprimerie Vogt-Schild S. A. à Soleure.